

**Klausur**  
**Grundlagen des IuK-Managements WS 11/12**  
**13.02.2012**

**Name, Vorname:** \_\_\_\_\_

**Matrikel-Nr.:** \_\_\_\_\_

**Studiengang:** \_\_\_\_\_

**Hinweise zur Klausur:**

- Die Klausur besteht aus drei Aufgaben, die alle zu bearbeiten sind!
- Insgesamt sind 60 Punkte erreichbar. Sie haben 60 Minuten Zeit zum Bearbeiten. Nehmen Sie die für eine Aufgabe vergebenen Punkte auch als Hinweis für die Bearbeitungszeit.
- Die Beantwortung der Fragen sollte stichpunktartig erfolgen!
- Bitte verwenden Sie **kein** eigenes Papier, sondern ausschließlich das bereitgestellte!
- Die Blätter der Klausur dürfen nicht auseinander genommen werden!
- Es dürfen keine Hilfsmittel (Vorlesungsunterlagen) benutzt werden! Ein Betrugsversuch führt zum Nichtbestehen der Klausur!

*Viel Erfolg!*

**Einverständniserklärung:**

Hiermit stimme ich zu, dass mein Klausurergebnis in einer Liste mit Matrikelnummern und Noten über die Webseite des Lehrstuhls und den Aushang des Lehrstuhls veröffentlicht wird.

Unterschrift des Studierenden: .....

**Erreichte Punktzahl:**

Aufgabe	1	2	3	Note:
Maximale Punkte	20	20	20	
Erreichte Punkte				$\Sigma =$

Unterschrift des Korrektors: .....

**Aufgabe 1: Grundlagen****(20 Punkte)**

- 1a) Nennen und beschreiben Sie kurz in jeweils einem Stichpunkt die drei Sichten des Informationsmanagements (Sichtenmodell des Informationsmanagements) und geben Sie jeweils ein Beispiel für eine typische Aufgabe für jede Sicht an! (6 Punkte)

1. Sicht:

Typische Aufgabe:

2. Sicht:

Typische Aufgabe:

3. Sicht:

Typische Aufgabe:

- 1b) Erläutern Sie in Stichpunkten, was unter einem ERP-System zu verstehen ist! Nennen Sie die vier typischen Funktionsbereiche, die in ERP-Systemen abgebildet werden! (6 Punkte)

ERP:

4 Funktionsbereiche:

- 1c) Nennen Sie vier typische Herausforderungen, die beim Einsatz von ERP-Systemen zu bewältigen sind? *(4 Punkte)*

4 Herausforderungen:

- 1d) Beschreiben Sie kurz in einem Stichpunkt, was ein SCM-System ist und erläutern Sie den Unterschied zwischen push- und pull-basierten Lieferkettenmodellen? *(4 Punkte)*

SCM-System:

Erläuterung (push vs. pull):

**Aufgabe 2: Multiple Choice****(20 Punkte)**

HINWEIS: Bitte beurteilen Sie die folgenden Aussagen und kreuzen Sie die richtige(n) Antwort(en) an. Es können pro Aufgabe bis zu drei Aussagen richtig sein. Für jede Aufgabe, in welcher alle korrekten Aussagen markiert wurden, gibt es zwei Punkte. Wurden nicht alle Richtigen identifiziert oder falsche Aussagen markiert, wird diese Aufgabe mit 0 Punkten bewertet.

## 1. Das Lastenheft...

- sollte grundsätzlich vom Auftragnehmer erstellt werden.
- entsteht als Ergebnis einer Systemanalyse.
- beinhaltet quantitative, finanzielle, funktionale und nicht-funktionale Anforderungen.
- beschreibt die Gesamtheit der Forderungen des Auftragnehmers an die Lieferungen und Leistungen eines Auftraggebers.

## 2. Zu den typischen Herausforderungen bei der Einführung eines CRM-Systems gehören ...

- Kostenüberschreitungen
- Herausforderungen bei der Integration
- unzureichende Nutzerakzeptanz
- fehlende Web-Services für Internet-Bestellungen

## 3. Welche Aussagen zur IT-Infrastruktur treffen zu:

- Eine VPN-Verbindung ist eine verschlüsselte Verbindung zwischen zwei Punkten in einem öffentlichen Netzwerk.
- Bei der Peer-to-Peer Architektur übernehmen die lokalen Instanzen einer verteilten Anwendung jeweils festgelegte Aufgabenbereiche (Darstellungsschicht, Anwendungslogik, Datenmanagement).
- Der Wert bzw. die Leistung eines Kommunikationsnetzwerks wächst nach Moore für die Teilnehmer abhängig von der Anzahl der Mitglieder in Form potentieller Verbindungen linear.
- Bei der Paketvermittlung werden Daten in Pakete unterteilt, diese immer über die gleiche Route übertragen und am Zielsystem wieder zusammengesetzt.

4. Zu den Hauptprozessen von SCM-Systemen gehören...
- Ausliefern
  - Rückliefern
  - Entsorgen
  - Beschaffen
5. Unter Disintermediation versteht man im Kontext des eBusiness:
- die weitere Ausdifferenzierung von Wertschöpfungsstufen (z.B. Handelsstufen) oder Geschäftsprozessschritten, die für bestimmte Vermittlungsaktionen in der Wertschöpfungskette verantwortlich sind.
  - den Wegfall von Markteintrittsbarrieren.
  - die Eliminierung von Wertschöpfungsstufen (z.B. Handelsstufen) oder Geschäftsprozessschritten, die für bestimmte Vermittlungsaktionen in der Wertschöpfungskette verantwortlich sind.
  - die personalisierte Ansprache von Kunden.
6. Direkte Kosten bei der TCO-Methode sind:
- Kosten für Hardware
  - Ausfallzeiten
  - Aufwand für Konfiguration und Einstellungen durch die Endnutzer
  - Kosten für Software
7. Zu den Konzepten der prozessualen Veränderungen im Rahmen des Geschäftsprozessmanagements gehören:
- Automatisierung
  - Business Process Reengineering (BPR)
  - Mass Customization
  - Reverse Engineering

8. Welche der folgenden Aussagen zu Sneeds Teufelsquadrat des Projektmanagements sind wahr?
- Die Entwicklungskosten können dadurch gesenkt werden, dass die Qualität oder die Quantität erhöht wird.
  - Veränderungen des Faktors Entwicklungsdauer sind sehr häufig und gehen immer auf Kosten der Qualität.
  - Die Fläche innerhalb des Quadrats gibt die Produktivität des Entwicklerteams wieder, wobei Veränderungen eines der vier Faktoren Qualität, Quantität, Entwicklungsdauer und Kosten nur zu Lasten mindestens eines der anderen Faktoren möglich sind.
  - Die Produktivität eines Software-Entwicklungsprojekts steigt etwa quadratisch mit den Kosten.
9. Zu den unternehmensweiten Wissensmanagementsystemen gehören...
- Enterprise Content Management Systeme
  - Virtuelle Welten
  - Neuronale Netzwerke
  - Wissensnetzwerkssysteme
10. Das Informationsmanagement...
- soll unabhängig von den Unternehmenszielen den bestmöglichen Einsatz der Ressource Information gewährleisten.
  - soll die richtige Information für jeden Mitarbeiter unabhängig von den Kosten bereitstellen.
  - soll im Hinblick auf die Unternehmensziele den bestmöglichen Einsatz der Ressource Information gewährleisten.
  - soll nach Möglichkeit alle Informationen über jeden Mitarbeiter bereithalten.

**Aufgabe 3: Software as a Service****(20 Punkte)**

Gemeinsam mit drei Kommilitonen beschließen Sie eine „Software as a Service“ (SaaS)-Lösung für das professionelle Verschicken von Unternehmens-Newslettern an Kunden zu entwickeln! Für den Betrieb erwägen Sie den Einsatz von Cloud Computing.

- 3a) Im Rahmen einer Vorstudie haben Sie sich in das Thema eingearbeitet. Bitte erläutern Sie kurz was unter Cloud Computing zu verstehen ist, nennen Sie die Ebenen des Cloud Computing und geben Sie für die Ebenen jeweils ein Beispiel an!

*(6 Punkte)*

- 3b) Diskutieren Sie die Vor- und Nachteile (je drei mindestens), die sich durch den Einsatz des Cloud Services für Ihre Kunden im konkreten Fall (!) ergeben!  
(6 Punkte)



- 3c) Erläutern Sie die prinzipiellen Möglichkeiten der Erlös-Realisierung für Ihr Newsletter-Business! Welches Erlösmodell wählen Sie für Ihr Business und warum? *(6 Punkte)*

- 3d) Welchem Geschäftsmodelltypen des 4C-Net-Business Modells würden Sie Ihr Newsletter-Business zuordnen und warum? *(2 Punkte)*